



# VOLKSBLATT

Mit amtlichen Publikationen • 124. Jahrgang, Nr. 231

VERBUND|SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:  
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 237 51 51  
Fax Redaktion +423 237 51 55  
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li  
Fax Inserate +423 237 51 66  
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li  
Internet: http://www.volksblatt.li

## MITTWOCH

### Filmreihe zum Jahr der Berge



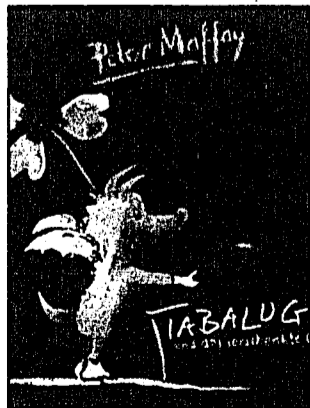
VADUZ: Nach dem Heidi-Filmprojekt legt das Kunstmuseum Liechtenstein in diesem Herbst sein Programm zum Jahr der Berge auf ein ureigenes Phänomen: den Bezwingen-Mythos. Die neu konzipierte Filmreihe ist wesentlich auf das Bergsteigen selbst konzentriert. Seite 5

### «Operation Gold» läuft an



SQUASH: Liechtensteins Squash-Express ist an den Kleinstaatenspielen seit vier Jahren nicht zu stoppen. In Monaco soll nun für das Herrenteam (im Bild Andreas Hofer) der fünfte Streich folgen. Gleich zum Auftakt kommt es dabei heute zum wohl vorentscheidenden Vergleich mit Luxemburg. Die FL-Damen wollen ebenfalls auf das Podest. Seite 11

### Tabaluga ist wieder da



JUGEND: Sie sind zurück. Peter Maffay und der kleine grüne Drache mit dem riesigen Hunger nach Sonnenblumenkernen. Am 30. September 2002 erschien nach fast zehn Jahren «Tabaluga und das versenkte Glück». Das Volksblatt verlost das Album vom kleinen Drachen. Seite 14

## Finanzkontrolle: Neue Stellung

In Zukunft vorwiegend im Dienst der Geschäftsprüfungskommission des Landtags

Um die Oberaufsicht des Parlaments über die Geschäfts- und Haushaltsführung von Regierung und Verwaltung zu verstärken, soll die Finanzkontrolle als ständiges Organ der Finanzaufsicht in Zukunft vorrangig die Geschäftsprüfungskommission des Landtags bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen.

Manfred Öhri

Dieser Vorschlag ist in einer Regierungsvorlage zur Abänderung des Finanzhaushaltsgesetzes enthalten, die vom Landtag in der nächsten Sitzung (23./24. Oktober) behandelt wird. Die Vorlage steht in ur-

sächlichem Zusammenhang mit dem von einer Landtagskommission vorgelegten Entwurf für die Schaffung eines Gesetzes über den Geschäftsverkehr des Landtags und die Kontrolle der Staatsverwaltung, der ebenfalls in der Oktober-Session beraten wird.

### Recht der Kontrolle

Gemäss Verfassung steht dem Landtag das Recht der Kontrolle über die gesamte Staatsverwaltung zu, das er durch die von ihm gewählte Geschäftsprüfungskommission (GPK) ausübt. Im Rahmen der Aufsicht über den Finanzhaushalt des Staates ist die GPK auch auf ständige Organe angewiesen, welche die notwendigen Prüfungen vornehmen, der GPK allfällige Verbesse-

rungsmöglichkeiten aufzeigen und für Sonderprüfungen zur Verfügung stehen.

### Im Dienst des Landtags

In diesem Zusammenhang besteht schon seit langem das Begehren der GPK, die Finanzkontrolle als ständiges Organ der Finanzaufsicht vorrangig in den Dienst des Landtags bzw. der GPK zu stellen. Dadurch soll die Oberaufsicht des Parlaments über die Geschäfts- und insbesondere über die Haushaltsführung von Regierung und Verwaltung verstärkt werden. Die Landtagskommission für die Beratung des Geschäftsverkehrsgesetzes befürwortet dieses Anliegen und hat ihrerseits vorgeschlagen, die Pflicht der Finanzkontrolle zur Unterstützung der GPK sowie das

Recht der direkten Auftragserteilung auch im neuen Geschäftsverkehrsgesetz zu verankern.

Diese Bestimmungen werden im Regierungsentwurf zur Anpassung des Finanzhaushaltsgesetzes nun dahingehend ergänzt, dass die Finanzkontrolle verpflichtet wird, die GPK bei der Wahrnehmung der Oberaufsicht über die Geschäftsführung von Regierung und Verwaltung unter Einbezug der Justizverwaltung vorrangig zu unterstützen.

Gegen diese faktische Unterstellung der Finanzkontrolle unter die GPK äussert die Regierung in ihrem Bericht keine Einwände, zumal die Finanzkontrolle – soweit personelle Kapazitäten vorhanden sind – der Regierung auch weiterhin

bei der Ausübung ihrer Aufsichtsfunktionen zur Verfügung stehen soll und der Auftrag zur Prüfung des gesamten Staatshaushalts auch in Zukunft sichergestellt ist.

### Getrennte Leitung

Die Leitung der Finanzkontrolle sowie der Stabsstelle Finanzen wird gegenwärtig in Personalunion von einer Führungsperson ausgeübt, die durch vier Fachkräfte unterstützt wird. Der Arbeitsanfall verteilt sich je hälftig auf die beiden Stellen.

Aufgrund der unterschiedlichen, sich teilweise konkurrierenden Aufgabenbereiche soll laut Regierung nun eine personelle Trennung der beiden Leiterpositionen vorgenommen werden.

## «Arbeitslager fordert alle Kräfte»

Lehrlinge der liechtensteinischen Landesverwaltung im Arbeitseinsatz im Appenzell

Für drei Tage Kies schaufeln und Beton schleppen, Holz sägen und häckseln. Die Lehrlinge der liechtensteinischen Landesverwaltung verbringen einen dreitägigen Arbeitseinsatz in Gais im Appenzell. Auf zwei Schadensplätze verteilt sind sie im Einsatz. Die einen reinigen einen Bachlauf von Schlamm, Holz und Kies. Die anderen erstellen einen neuen Wanderweg. Das heisst: voller Einsatz von morgens um acht bis abends um fünf. In der gemeinsamen Mittagspause wird gewehrteilt, wer wohl mehr gearbeitet hat. Und auch abends ist – trotz Müdigkeit – Programm angesagt. So sind gestern die ersten neuen Fernschichttalente in Gais entdeckt worden. Am Donnerstag geht es weiter nach Basel, wo dann relaxen angesagt ist. Seite 3



## Höhere Passagier-Gebühren

KLOTEN: Der Flughafen Zürich erhöht auf März 2003 hin die Passagiergebühren. Die erhofften Mehreinnahmen von 60 Millionen Franken sollen die Kosten der jüngsten Ausbauten decken, darunter vorab des Midfield Dock. Dieses soll in einem Jahr aufgehen. Bisher war unklar, wann das fertige Dock Midfield aufgehen würde. Im Frühling war noch von einem Aufschub von bis zu zwei Jahren die Rede gewesen. Jetzt hat Unique beschlossen, das Dock im Oktober 2003 in Betrieb zu nehmen. Der Verwaltungsrat entscheidet im November über den Antrag der Geschäftsleitung. Vorher schon erhebt die Flughafenbetreiberin höhere Passagiergebühren. Ab 30. März 2003 zahlen Lokalpassagiere statt bisher 24.50 Franken eine Gebühr von 36 Franken. Für die Transferpassagiere steigt die Gebühr von heute 15.50 Franken auf 20 Franken. Grund für die Erhöhung sei die benutzergerechte Refinanzierung der verbesserten Passagier-Infrastrukturen, sagte Unique-Finanzchef Beat Spalinger vor den Medien. Dazu zählt er das Dock Midfield mit kürzeren Wegen, die im März knapp 30 von dereinst 60 aufgehenden neuen Check-In-Schalter im Flughafenbahnhof sowie Zusatzkosten im Bereich der Sicherheit.

## Begegnung zwischen EU und EFTA

Regierungschef Otmar Hasler beim Finanzministertreffen in Luxemburg

Zum ECOFIN-Treffen der EU-Finanz- und Wirtschaftsminister am Dienstag in Luxemburg waren auch die betreffenden EFTA-Minister eingeladen. Dies entspricht der Tradition seit EWR-Beginn. Für Liechtenstein nahm Regierungschef Otmar Hasler am Treffen teil.

In der informellen Sitzung mit der EFTA-Seite stand das Thema Energiesteuern im Mittelpunkt. Die Finanz- und Wirtschaftsminister diskutierten insbesondere, inwieweit mit einer Energiebesteuerung das ökologische Ziel einer Energie-

einsparung wirkungsvoll erreicht werden könnte. Liechten-



Regierungschef Otmar Hasler nahm am ECOFIN-Treffen teil.

stein, welches zu über 90 Prozent auf Energieimporte angewiesen ist, hat grundsätzlich grosses Interesse an entsprechenden zielführenden Massnahmen. Andererseits ist Liechtenstein aber nicht völlig frei, eigene Massnahmen zu setzen. Es wird deshalb die Entwicklung nicht nur in Europa, sondern vor allem beim Zollvertragspartner Schweiz genau beobachtet. In der Schweiz wurde im Jahr 2000 über die so genannte Grundnorm für eine ökologische Steuerreform und über eine Förderabgabe abgestimmt. Beide Vorlagen wurden vom Volk abgelehnt. Das The-

ma bleibt aber mittelfristig aktuell.

Neben dieser Thematik wurden im Rahmen des ECOFIN-Treffens weitere Informationen von gemeinsamen Interesse ausgetauscht. Zur allgemeinen Orientierung erörterten die Finanz- und Wirtschaftsminister insbesondere die aktuelle Wirtschaftslage in der EU und in den EFTA-Ländern.

Bundespräsident Kaspar Villiger konnte für die Schweiz die Haltung hinsichtlich einer Zinsertragsbesteuerung darlegen. Dieses Thema stand in den letzten Tagen in den Medien im Brennpunkt. Seite 7

ANZEIGE